Internationale Konferenz für Dokumentation 1939 in Zürich

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le Collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **13 (1939)**

Heft 2: **Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des biliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Internationale Konferenz für Dokumentation 1939 in Zürich

Die 15. internationale Konferenz für Dokumentation findet dieses Jahr in Zürich statt und zwar am 10. bis 13. August. Den Vorsitz des Ehrenkomittees übernahm Hr. Bundespräsident Dr. Ph. Etter. Als Verhandlungsthemen sind vorgesehen:

1. Arbeitsteilung zwischen Bibliothek und Dokumentation.
2. Dokumentation in der Verwaltung.
3. Dokumentation in der Industrie.
4. Photographische Vervielfältigungsverfahren in der Dokumentation.

Ein vorläufiges Programm liegt vor, das in der Hauptsache von Hrn. E. Mathys, Bibliothekar der S. B. B. besorgt wurde, der auch Vize-Präsident der internationalen Vereinigung für Dokumentation ist. Die Mitglieder der Vereinigung schweiz. Bibliothekare werden das definitive Programm erhalten.

Nouveaux livres — Neuerscheinungen

Schriewer, Franz. Das ländliche Volksbüchereiwesen. Einführung in Grundfragen und Praxis der Dorf- und Kleinstadtbüchereien. Jena, Eugen Diederichs, 1937. [RM. 5.—.]

— — Die staatlichen Volksbüchereistellen im Aufbau des deutschen Volksbüchereiwesens. Leipzig, Einkaufshaus für Büchereien, 1938 (Veröffentlichungen der Berliner Bibliotheksschule, Bd. 1). [RM. 4.40.]

Die beiden Bände — der erstgenannte in besonderem Masse — befassen sich mit allen Fragen, welche die Volksbüchereien irgendwie betreffen können. Gerade für den praktischen Dienst enthalten sie eine Unmenge sehr wertvoller Winke. Ihre Hauptbedeutung liegt aber auf einem andern Gebiet. Schriewer fordert die *staatliche* Volksbücherei. Er geht von der Voraussetzung aus, dass die Volksbüchereien den an sie gestellten Anforderungen nicht mehr gerecht werden können, wenn sie der privaten Initiative überlassen bleiben, wie das in der früheren liberalistischen Epoche vorwiegend der Fall war. Allzu kleine und zu wenig dotierte Volksbüchereien sind schnell ausgelesen. Sie werden dann lediglich zu Aufbewahrungsstellen für Bücher, was unter allen Umständen vermieden werden muss. Die Volksbücherei, die stets aktuell zu bleiben hat, verliert damit allen Wert. Vielgelesene Bücher müssen in zahlreichen Exemplaren vorhanden sein, sollen aber auch wieder ausgeschieden werden, wenn ihre Zeit vorbei ist. Eine derartige Bücherpolitik erfordert natürlich sehr reichliche Mittel. Anhand von Tabellen stellt Schriewer übersichtlich dar, was für Ausgaben pro Kopf der Be-